BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Aktuelles

Seit dem letzten Berichtszeitraum hat der Vorstand der Sektion (Marcelo Caruso/HU Berlin, Michaela Vogt/Universität Bielefeld, Michèle Hofmann/Universität Zürich) seine Beratungen unter Einbeziehung der Sprecherschaft der Emerging Researchers (Andreas Oberdorf/Universität Münster, Agneta Floth/Universität Bielefeld) fortgesetzt. Weiterhin im Vordergrund steht der Bereich der Digitalisierung, sowohl in Bezug auf Forschungsaktivitäten als auch -kommunikation. Dies betrifft im besonderen Maße das von der Sektion mitherausgegebene Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, das dieses Jahr parallel zur Printversion erstmals als E-Journal über die Plattform bildungsgeschichte.de publiziert wird (siehe Punkt „Veröffentlichungen der Sektion“).

Darüber hinaus begleitet die Sektion die von der BBF (Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF) in Berlin initiierte, redaktionell und technisch betreute Webseite www.bildungsgeschichte.de. Seit 2020 dient diese als Wegweiser zu bildungshistorisch relevanten digitalen Wissensressourcen. Im Aufbau ist hier ein Angebot für alle bildungshistorisch Forschenden und Interessierten, die sich über digitale Quellensammlungen, Datenressourcen und Tools informieren oder selbst über ihre Quellenkorpora und Forschungsdaten berichten wollen. Einreichungen und Vorschläge bitte immer gern an die zuständige Redakteurin Julia Kurig (kurig@dipf.de).

Emerging Researchers

Die Corona-Pandemie hat die Durchführung von Forschungsprojekten ungewein erschwert. Besonders betroffen sind davon die Emerging Researchers, die in ihrer Arbeit durch die Schließung der Archive, den Notbetrieb der Bibliotheken sowie weitreichende Reisebeschränkungen massiv eingeschränkt werden. Da es im Rahmen virtueller Tagungen und Workshops häufig kaum Möglichkeiten zu einem offenen Gedankenaustausch gibt, hat die Sprecherschaft der Emerging Researchers am 1. Februar 2021 zu einem Coffee Talk – einer virtuellen Kaffeepause – eingeladen, um Erfahrungen und Impulse miteinander zu teilen und zu diskutieren.

*Forum junger Bildungshistoriker*innen*

Nachdem das 13. Forum junger Bildungshistoriker*innen im vergangenen Jahr als digitale Veranstaltung durchgeführt werden musste, soll das nächste Forum bereits am 12./13. September 2021 im Vorfeld der Sektionstagung in Kassel stattfinden. Damit wird der zweijährige Turnus durchbrochen und das Nachwuchsforum an die Haupttagung der Sektion angeschlossen. Dies soll auch zukünftig so beibehalten werden, wobei das Thema der jeweiligen Sektionstagung für das Forum der Emerging Researchers unmaßgeblich bleibt. Ein entsprechender Call for Papers wird voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht (s. Homepage der Sektion, <https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-1-historische-bildungsforschung/emerging-researchers>). Seit dem Frühjahr 2021 pflegen die Emerging Researchers zudem für die Sektion einen eigenen Twitter-Account mit dem Nutzernamen @HistEdGER (History of Education, Germany).

Tagungen

Mit Unterstützung der Sektion fand vom 16. Oktober bis 22. November 2020 die Ausstellung #onthemove – Stadt in Bewegung, veranstaltet von Lehrgebiet Historische Bildungsforschung (Prof. Dr. Ulrike Mietzner, Dr. Sarah Hübscher, Elvira Neuendank und Sabine Funk und Master-Studierenden), an der TU Dortmund im Dortmunder U und auf Instagram statt. Ziel war es, die historische und die zeitgenössische Stadt als Sozialisations- und Bildungsraum in den Blick zu nehmen und Stadt und Geschichte als Transiträume, als historisch gewachsene Bildungsräume mit ihrer Vielfalt von Bildungseinrichtungen und als historische Erinnerungsorte zu betrachten. Der begleitende Workshop fand statt mit Beiträgen von Daniel Wrana (Universität Halle), Christiane Richard-Elstner (Fernuniversität Hagen), Martin Reimer (TU Dresden), Pia Schmid (Frankfurt), Leonie Herrmann (Universität Augsburg), Kerstin Eschwege (Fachhochschule Clara Hoffbauer Potsdam), Beate Löffler (TU Dortmund), Edith Glaser und Alexander Kather (Universität Kassel).

Die nächste Sektionstagung wird von Carola Groppe (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg), Jürgen Overhoff (Universität Münster) und Edith Glaser (Universität Kassel) organisiert und findet vom 13. bis 15. September 2021 in Kassel statt. Diese Tagung wird unter dem Titel „Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform. Bildungshistorische Perspektiven“ stehen. Der Call for Papers ist auf der Sektionshomepage zu finden. Einsendeschluss für Abstracts ist der 30. April 2021. Der Schwerpunkt „Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform. Bildungshistorische Perspektiven“ wurde anlässlich des 50. Jubiläums der Einrichtung der Universität Kassel als reformorientierter Gesamthochschule ausgewählt.

Vom 30. September bis 1. Oktober 2021 findet eine Tagung des Arbeitskreises „Vormoderne Erziehungsgeschichte“ der Sektion Historische Bildungsfor-

schung im Pädagogischen Comenius-Nationalmuseum, Prag (Tschechien), statt. Der Arbeitstitel dieser Tagung lautet „Übergänge/Transitionen in pädagogischer und historischer Perspektive vom Mittelalter bis zur Neuzeit“. Organisiert wird sie von Alexander Maier (Saarbrücken/Luzern), Martin Holý (Prag) und Tomáš Kasper (Liberec).

Veröffentlichungen der Sektion

Die Sektion Historische Bildungsforschung gibt in Verbindung mit der BBF in Berlin das Jahrbuch für Historische Bildungsforschung heraus. Im Dezember 2020 erschien der Band 26 des Jahrbuchs. Der von Sabine Reh und Michael Geiss verantwortete Schwerpunkt „Konservatismus und Pädagogik in Europa des 20. Jahrhunderts“ basierte auf einer gleichnamigen Tagung der BBF. In diesem Jahr präsentiert das Jahrbuch den Schwerpunkt „Körper“ von Esther Berner und Johanna Lauff als Gastredakteurinnen. Für 2022 ist ein Themenschwerpunkt „Zwischen Fürsorge und Zwang – Ambivalenzen pädagogischen Handelns in historischer Perspektive“ unter redaktioneller Leitung von Patrick Bühler, Lucien Criblez und Michaela Vogt geplant.

In der Reihe „Historische Bildungsforschung“ (hrsg. von Rita Casale, Ingrid Lohmann und Eva Matthes; Klinkhardt Verlag) sind 2020 bisher zwei Bände erschienen: Der Sammelband „1918 in Bildung und Erziehung“ zur Sektionszwischentagung, die 2018 in Zürich stattfand (hrsg. von Andrea De Vincenti, Norbert Grube und Andreas Hoffmann-Ocon), und die Dissertation „Erziehung – Körper – Entkörperung. Forschungen zur pädagogischen Theorieentwicklung“ von Sylvia Wehren.

*Marcelo Caruso (Berlin), Michèle Hofmann (Zürich)
und Michaela Vogt (Bielefeld)*